

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000384/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Kim Van Sparrentak (Verts/ALE), Lena Schilling (Verts/ALE), Rosa Estaràs Ferragut (PPE), Mario Furore (The Left), Sigrid Friis (Renew), Sebastian Everding (The Left), Joanna Scheuring-Wielgus (S&D), Hannah Neumann (Verts/ALE), Saskia Bricmont (Verts/ALE), Maria Walsh (PPE), Per Clausen (The Left), Kira Marie Peter-Hansen (Verts/ALE), Raquel García Hermida-Van Der Walle (Renew), Rasmus Nordqvist (Verts/ALE), Mélissa Camara (Verts/ALE), Hilde Vautmans (Renew), Alexandra Geese (Verts/ALE), Merja Kyllönen (The Left), Aurore Lalucq (S&D), Sara Matthieu (Verts/ALE), Matjaž Nemec (S&D), Erik Marquardt (Verts/ALE), Rasmus Andresen (Verts/ALE), Dainius Žalimas (Renew), Vicent Marzà Ibáñez (Verts/ALE), Birgit Sippel (S&D), Lucia Yar (Renew), Hanna Gedin (The Left), Vivien Costanzo (S&D), Gordan Bosanac (Verts/ALE), Brando Benifei (S&D), Krzysztof Śmiszek (S&D), Olivier Chastel (Renew), Alessandro Zan (S&D), Marc Angel (S&D)

Betrifft: Diskriminierende Nutzungsbedingungen von Meta gegenüber der LGBTQIA+-Gemeinschaft im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste

Meta hat kürzlich Änderungen bei der Moderation von Inhalten auf den Plattformen Facebook und Instagram angekündigt. Eine dieser Änderungen der Nutzungsbedingungen lautet wie folgt: „Wir erlauben Unterstellungen von psychischer Erkrankung oder Anomalien, wenn sie auf geschlechtlicher oder sexueller Orientierung basieren, angesichts des politischen und religiösen Diskurses über Transgenderismus und Homosexualität und der häufigen, nicht ernst gemeinten Verwendung von Wörtern wie „seltsam““. In vielen Mitgliedstaaten gibt es nationale Vorschriften gegen Hetze und Aufstachelung zum Hass aufgrund der sexuellen Orientierung oder des Geschlechts.

1. Stellen diese Änderungen ein systemisches Risiko gemäß Artikel 34 des Gesetzes über digitale Dienste dar und falls ja, besteht dieses systemische Risiko in der Verbreitung rechtswidriger Inhalte über diese Dienste, insbesondere rechtswidriger Hetze gegen die LGBTQIA+-Gemeinschaft und geschlechtsspezifischer Gewalt, und/oder in vorhersehbaren nachteiligen Auswirkungen auf die Ausübung der Grundrechte, einschließlich des Rechts auf Achtung der Menschenwürde und auf Nichtdiskriminierung, und/oder in nachteiligen Auswirkungen auf die gesellschaftliche Debatte und/oder in nachteiligen Auswirkungen in Bezug auf geschlechtsspezifische Gewalt? Welche Argumente sprechen konkret für oder gegen das Vorliegen der einzelnen systemischen Risiken?
2. Stellt die Einführung dieser Änderungen bei der Moderation von Inhalten einen Verstoß gegen die Verpflichtung zur Minderung dieser systemischen Risiken gemäß Artikel 35 des Gesetzes über digitale Dienste dar?
3. Stellen diese Änderungen der Nutzungsbedingungen einen Verstoß gegen Artikel 14 Absatz 4 des Gesetzes über digitale Dienste dar, wonach bei der Anwendung von Geschäftsbedingungen „sorgfältig, objektiv und verhältnismäßig [vorzugehen ist]“, wobei in der Charta verankerte „Grundrechte und -freiheiten“, insbesondere das Recht auf Nichtdiskriminierung, gebührend zu berücksichtigen sind?

Eingang: 28.1.2025